

Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 192. | Samstag den 11. Dezember 1897. | 58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Wegen größerer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Großheppach sind folgende Schutzmaßregeln durch oberamtl. Beschluß vom heutigen angeordnet worden.

1) Wiederläufer und Schweine dürfen aus der Markung Großheppach ohne ausdrückliche Erlaubnis der Polizeibehörde nicht entfernt werden. Jedoch ist den Besitzern seuchefreier Gehöfte gestattet, ihr Vieh zur Bewirtschaftung ihrer auf angrenzenden fremden Markungen gelegenen Grundstücke zu benützen. Zur Erteilung der Erlaubnis zur Ausfuhr von gesundem Vieh zum Zwecke der sofortigen Abschächtung ist das Schultheißenamt ermächtigt worden. (§ 59a. der bundesrätl. Instruktion zum Reichsviehseuchengesetz vom 27. Juni 1895)

2) Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch Großheppach ist verboten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß das Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 9. Dez. 1897.

R. Oberamt:
Bertsch.

Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch Niedelsbach D.A. Schorndorf ist verboten worden.

Waiblingen, den 9. Dez. 1897.

R. Oberamt:
Amtmann Frick.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betr. Wandergewerbescheine.

Diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1898 um Ausstellung eines Wandergewerbescheins zum Gewerbebetrieb im Umherziehen nachsuchen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche am *Montag den 15. d. M. vormittags 9 Uhr* bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Diese Aufforderung ergeht auch an diejenigen, welche bereits im Besitze eines Wandergewerbescheins sind und um Erneuerung desselben nachsuchen wollen.

Den 10. Dezember 1897. Stadtschultheißenamt:
Röder.

in den Gemeinderat gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahre zu Ende.

Außerdem ist Herr Ferdinand Schnell, Kunstmalereibesitzer, durch Tod aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

II. Es sind daher 4 Mitglieder auf 6 Jahre neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Formvorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Die austretenden Herren Sirt, Hef und Weik können wieder gewählt werden.

III. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

- alle männlichen Bürger der Gemeinde, welche das fünf- und zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen, und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinden unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten;
- die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden Bürger, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 A veranlagt sind.

IV. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

- welche unter Vormundschaft stehen;
- welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 Str.-G.-B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind (Art 13 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871, Reg.-Bl. S. 384);
- gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-V.-O. vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50);
- über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
- welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letzt vorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
- welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Abs. III. be-

zeichneten Steuern aus einem der letztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben bis zur Vereinigung des Rückstands.

V. Die Wählerliste ist vom 29. Nov. bis 11. Dez. d. J. je einschließlich auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten, sind bis zum 11. Dezbr. einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am **Freitag den 14. Dezember d. J. auf dem Rathause vor der Wahlkommission vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr**

statt. Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten verzeichnet sind. (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 10 Abs. 2.)

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden. Nach Ablauf desselben ist die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Waiblingen, den 23. November 1897.

Stadtschultheiß:
Höcker.

Revier Hohengehren.

Eichenstammholz-Verkauf.



Zu dem am **Mittwoch den 22. Dezember, Nachmittags 1 Uhr**

im „Hirsch“ in Hohengehren stattfindenden Laubholzstammholzverkauf kommen noch weiter aus Oberer Biegelbau, Schlägle und Hint. Schießhaus: 8 Stk. Eichen mit 9,1 Fm. II.—IV. Klasse.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Winterbach.

Privat-Anzeigen.
Waiblingen.

Zur Gemeinderatswahl. Erklärung.

Allen meinen Freunden und vorurtelsfreien Mitbürgern, die etwa die Absicht hatten, mich wieder in den Gemeinderat zu berufen, danke ich für die wohlmeinende Gesinnung; ich habe mich aber schon früher entschlossen mir diesmal freie Bahn zu behalten, bitte also von meiner Person abzusehen.

Hermann Hess.

Waiblingen.

Mehrere Bürger erlauben sich hiemit, den Herren Wählern zu der bevorstehenden

Gemeinderatswahl

den **Herrn Gottlob Billinger, Kaufmann,** bestens zu empfehlen.

Sie sind überzeugt, daß Herr Billinger, welcher durch seinen Fleiß und sein verständnisreiches Walten die hiesige Gewerbe-Bank zu einer noch nie dagewesenen Blüte gebracht hat, auch bei der Gemeindevertretung seine bewährte Kraft zum Wohl und Besten der hiesigen Stadt einsetzen werde.

Gebrannte Kaffee,

1 Pfund 1 Mk., 1.20, 1.50 und 1.80
empfiehlt in guter Waare

Karl Klent beim Adler.

Wegen bevorstehendem Umzug setze sämtliche

Herrenkleiderstoffe

zur ausnahmsweis billigen Preisen dem Ausverkauf aus.
Größte Auswahl

Tuchreste in jeder Größe

zu bekannt billigen Preisen.

Auch Sonntags von 11—1 Uhr im Dezember von 11—4 Uhr geöffnet.

Karl Wolff, Tuchhandlung, Stuttgart.
Deutsches Haus. Läubingerstr. 15 I. Stod.



Da der

Gausterhandel

im Oberamtsbezirk Waiblingen verboten ist, so haben wir in unsern Stallungen in Ehlingen fortwährend eine große Auswahl anstich



schönes Vieh

stehen. Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Lindauer's Söhne
aus Ehlingen.

Waiblingen.

Zu Weihnachten

empfehle in großer Auswahl

Gesang-, Gebet-, Bilderbücher, Kochbücher

verschiedener Art,

Jugendschriften

gebiegensten Inhalts, Hauslegen sowie

Galanterie und Federwaaren,

Christbaumschmuck

frisch sortirt. Lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Im. Geh., Buchdr.

Waiblingen.

Für Weihnachten empfehlen:

Christbaumschmuck

in schöner Auswahl

Fichthalter

Parfüm, Stearin, Renaissance u. Wachskerzen.

Bäckwerk in verschiedenen Sorten.

Lebluchen und Schaum-Confect,

Verschiedene Sorten Liqueur

offen und in Flaschen.

Kirschwasser, Arac, Cognac, Rum und Bunscheffenz,

sowie verschiedene zu Geschenken passende Gegenstände.

D. Reinhardt-Wollmer.

STUTTGART.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Um mit meinem Lager so rasch wie möglich zu räumen, habe, trotz den **kolossal billigen Preisen**, abermals eine **Preisermäßigung** eintreten lassen und verkaufe **bis 31. Dezember 1897** solange der Vorrat reicht:

Damen- und Kinder-Confektion:

Große Damen-Kragen 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 9 M.
Frauen-Kragen, schwarz und farbig, 4, 5, 7, 8, 12 M.
Krimmer und Mirza.
Damen-Jackets 2, 4, 6, 9, 12, 15 M.
Kinder-Jackets 2, 3, 5, 6, 10 M.
Regen- und Wintermäntel 3, 4, 6, 7, 9, 11 M.
Kinder-Mäntel 3, 4.50, 6, 7, 9 M.
Blousen aller Art 1.50, 2, 4, 5, 6 M.
Müffe und Astrachan-Kragen 0.30, 0.90, 1.40, 2, 3.50, 4, 6 M.

Königsstr. 64, nächst der Poststr.
— Telephon 2893. —

B. Dreyfuss

Königsstr. 64, nächst der Poststr.
— Telephon 2893. —

Sonntags geöffnet.

Kleiderstoffe:

der Meter:
Damenkleiderstoffe 70 Pfg., 90 Pfg., 1.20, 1.50 M.
schwarz, Crepe und Chevots.
Farbige Kleiderstoffe 40 Pfg., 50 Pfg., 70 Pfg., 1.20, 1.40 M.
noch in jeder Farbe vorräthig.
Belle Kleiderstoffe, sowie Reste zu jedem annehmbaren Preis. 75 050)
Noch großer Vorrat in **Weißwaren**,
Creton, Dowlas, einfach und doppelt breit von 20 Pfg. an.
Schurzzeuge, 96, 120 und 140 breit, von 50 Pfg. an.
Wollflanelle, □ u. gestreift, 25, 35, 40, 45, 50 Pfg.
Bettzeuge 45, 50 und 55 Pfg.

Waiblingen.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in

Pelzbarettes, Kragen, Colliers, Müssen, Mützen, Filzhüten, gestr. Westen, Unterjacken, Unterhosen, Hemden, Handschuhen, Filzjoppen, Hosen, Knaben-Anzügen

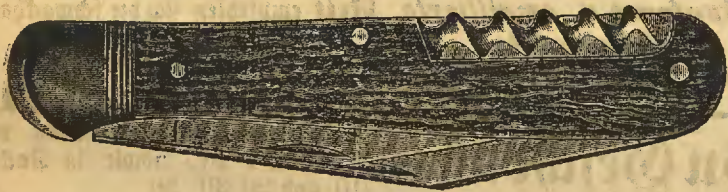
und meinen sonst bekannten Artikeln zu äußerst billigen Preisen.

Fr. Schmid, Seidler und Kürschner.

Verschenken

Kann ich meine Waare nicht! Dagegen liefere ich nachstehendes Messer zuzüglich meiner Unkosten, damit sich jeder von der Güte desselben überzeugen kann, zum Selbstkostenpreis von Mk. 1.30 pr. Stück, Da bei Messer etc., die zur Probe gesandt werden, erfahrungsgemäß ein beträchtlicher Teil nicht bezahlt wird und um diese Verluste zu decken, der reelle Käufer einen höheren Preis zu zahlen hätte, so sende ich nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Umtausch gestattet, daher ohne jegliches Risiko für den Besteller. — Hauptkatalog frei.

Friedrich Haag, Friedlingen-Solingen,
Fabrik Solinger Stahlwaaren. — Gegründet 1887.



Garantie für jedes Stück!

Starkes Messer mit 2 prima Stahlklingen, gutem Kortzleher, echter Hirschhornschaale und starkem Neusilberbeschlag nur Mk. 1.30. Dasselbe Messer, die große Klinge aber feststehend, schließt beim Druck auf die kleine Klinge, nur Mk. 1.50 pr. Stück. Fein hohlgeschliffene Rasiermesser nur Mk. 1.50 pr. Stück. 5 Jahre Garantie. — Beste Stahlseere nur Mk. 0.50 pr. Stück. Messer und Sabeln von Mk. 3.00 pr. Duz. Paar an. — Nachdruck dieser Annonce verboten.



Hutlager Auwärter Stuttgart,
Marktstraße.

Größte Auswahl am Platze!

Seidenhüte, Hochzeitshüte, Filzhüte, weich und steif, besonders billige Knabenhüte empfiehlt bestens; die Preise sind die billigsten bei guter Waare. Umtausch nach den Fiertagen gestattet. Lade zum Kauf Jedermann ein.

W. Auwärter, Marktstraße.

Waiblingen.

Zur herankommenden starken Verbrauchszeit empfehle ich mein großes Lager in

Stearin- und Paraffinkerzen jeder Größe, Renaissancekerzen in weiß, rot, rosa, gelb u. blau, Christbaumkerzen in Stearin, Renaissance Wachs und Paraffin.

Stearinkerzen in hübschen Kästchen mit Verschluss à Netto 10 Pfd Inhalt lose, ohne Papier.

Eugen Breyer.

Waiblingen.

Für gegenwärtige Jahreszeit empfehle ich mein frisch sortirtes

Lampenlager

in den neuesten Mustern in Plik-, Luftzug- und Kaiserbrennern, in Zug-, Häng-, Tisch- und Wandlampen

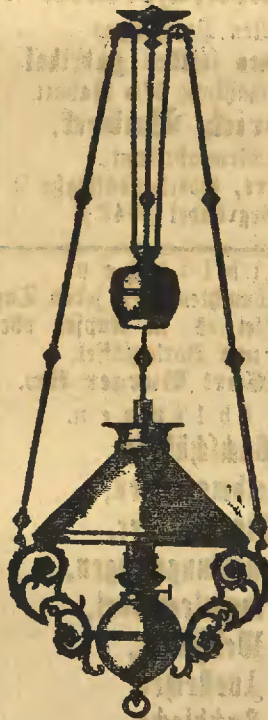
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten

alle Sorten Cylinder u. Dochte, einzelne Brenner und Lampenteile.

Reparaturen billigt.

Achtungsvoll

Carl Burger Ww.



Große Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren.

Zum Besuche derselben ladet höflichst ein

G. Villinger-Fritz.

Sämtliche Backartikel

empfehlen billigst

Der Oblige.

Alfred Böhm, Stuttgart. Zum Backen

empfehle ich nur guten und schönen
Qualitäten:
Sehr schöne, große ausgelesene
Biscuitle-Mandeln,
Vogl-Mandeln,
Bittere Mandeln,
Haselnusskerne,
Walnüsse,
Citronat,
Orangeat,
Rosinen, Corinthen,
Sultaninen,
Feigen,
Birnchnike,
Birnhubeln,
Zwetschgen,
Messina-Citronen,
Orangen,
Mandarinen,
Marmeladen,
Handierte Früchte,
Staubraffnade,
Sandraffnade,
Griesraffnade,
gelben & braunen
Farin,
Hagelzucker,
Krisallzucker,
Streuzycker,
Vanillezucker,
Vanillinzucker,
Schleuderhonig,
Landhonig,
Chile-honig,
Chocolat, Cacao,
in vielen Sorten.

Sämtliche Gewürze:
Citron-Essenz,
Himbeer-Essenz,
Orange-Essenz,
Vanille-Essenz,
Ungar. Kaiserwehl,
Stärkmehl,
Kartoffelmehl,
Maismehl,
Wondamin, Maizena,
Bakpulver, Hirschhornsalz,
Pottasche, Bakoblaten,
Batavia-Arac, Jamaica-Rum,
Kirschwasser, Heidelbeergeist

Alfred Böhm, Stuttgart.
Billige Preise. Sorgfältige
Bedienung. Rascher Versand.
nach allen Teilen des Landes
Ausführliches Warenverzeichnis
zu Diensten.

Waiblingen.
Für bevorstehende Verbrauchszeit
empfehle in frischer Ware billigt,
sämtliche

Backartikel,
sowie
Apfel, Nüsse, Orangen,
Citronen, Apfel- und
Birnchnike, Zwetschgen,
Feigen, Erbsen, Linsen,
Bohnen
sämtliche Spezerei-
artikeln

Carl Westhäuser,
unt. Löwen.
Bismarckhäringe
empfehle Obiger.

Schwarze Wollene Kleiderstoffe
farbige
Halbwollene
Keste mit 6 Mt. von Mt. 1.50
an das Kleid,
empfehle
Christian Pfeleiderer Stutt-
gart Hauptstätterstr. 42.
Ecke der Färberstr.
Waiblingen Schmiedenerstr.

Schirme.
Zu Weihnachtsgeschenken empfehle
sein reichhaltiges Lager in
**Regen- und
Sonnenschirmen**
in allen Preislagen
Nur eigenes solides Fabrikat.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.
Friedrich Bubeck.
Schirmfabrikant,
Stuttgart, Eberhardsstraße 9.
(Gegründet 1842.)

Waiblingen.
Vor Weihnachten wird jeden Tag
verzinst sei es in Kupfer oder
Blech. Gb. und Vorlegelöffel.
Carl Burger Ww.

Waiblingen.
Bakschüsseln,
Reibmaschinen,
Wiegenmesser,
Haushaltungswagen,
Springerlesmödel,
Wellhölzer,
Ausstecher,
Bakbleche,
Gugelopfformen,
Pudingformen,
Messingpfannen,
Kupfergölten und
Emailirte
Zuckermesser,
Bettflaschen,
Vorleg- und Ehlöffel,
Bestecke,
Brotkapseln
empfehle in reicher Auswahl
Carl Burger Ww.

Schwaibheim.
Auf Dichtmaß suche ich ein recht-
schaffenes ehrliches
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, Jahreslohn
150 Mark nebst Trinkgelder.
Schmalzried zur Sonne.

Waiblingen.
Prima junges
Masthamsfleisch
das Pfd. 86 Pf.
empfehle
Karl Jäger, Metzger.

**Wohnungs-
Verlegung.**
Unterzeichneter hat seine
Wohnung von Schmalzstr.
9 nach
Eberhardstraße Nr. 3
11. Stad,
verlegt.
D. Wagner in Stuttgart.
Zahntechniker,
früher langjähriger Gehilfe
des Hofzahnarztes Klein hier.

Waiblingen.
Eine halbgroße eiserne
Kinderbettlade
hat zu verkaufen:
C. Schmid, Fuggereel.
Eine schöne gebr. eiserne
Kinderbettlade
sowie einen schweren
Winterüberzieher
hat im Auftrag billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Zu Geschenken
empfehle ich
**Fleischhackmaschinen,
Reibmaschinen,
Saftpresen,
Nudelsehneid-
maschinen,
Bakformen,
Messingpfannen,
kupferne u. emailierte
Wassergölten**
C. Dillinger-Zeller.

Zu Geschenken
empfehle sehr preiswerte
Gold, Silber, Granat
und **Korall-Waren**
in neuen geschmackvollen Mustern
**Ad. Benhle, Juwelier, Hospital-
str. 14 Stuttgart.**
Alt Gold und Silber an Zahlungs-
statt.
**Juwelen, Gold- und
Silberwaren,**
verkauft für Weihnachts-
geschenke zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. Reiche Auswahl; kein Laden.
**Louis Landauer, Juwelier,
Kronprinzstr. 3. 1. Truppe Stuttgart**

**Rein leinene Taschen-
tücher.**
Bielefelder, Englische u.
Schlesische Fabrikate.
Das halbe Duzend von
M. 1.20 Pf. an.
Fertige Hemden, Bein-
kleider, Schürzen, eige-
nes Fabrikat
empfehle in größter
Auswahl
**Christian Pfeleiderer,
Stuttgart, Hauptstätter-
straße 42, Waiblingen,
Schmiedenerstraße.**

Von heute ab, sind schöne
Fische
zu haben bei
Carl Friedrich, Schreiner.
Vorstadt.

Früh angekommen
Itl. Bier
sind billig zu haben bei
Jur. Scheffel,
Bahnhofstr.

Hamburger Kaffee.
Fabrikat, kräftig und schön
schmeckend versendet zu 60 Pfg. und
80 Pfg. das Pfund in Postkolli
von 9 Pfund an zollfrei.
**Ferd. Rahmstorf,
Ottenjen bei Hamburg.**

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit anzuleihen durch
Emil Gutz, Waiblingen.
Garantiert die beste Suppenwürze ist

MAGGI
und allen Produkten, welche zur Ver-
besserung von Suppen empfohlen
werden, bedeutend überlegen. Maggi ist
zu haben in Originalfläschchen und
in Nachfüllung bei: **Fritz Mayer.**
Signet sich als praktisches Weih-
nachtsgeschenk ganz besonders.
Als bestes und billigstes Linderungs-
mittel gegen Husten & Heiser-
keit empfehlen sich die schwachhaften
**Wielands Triump-
Husten-Bonbon.**
Dieselben sind zu haben offen
2 Stück 1 Pf. sowie in Packeten
10 und 20 Pf. bei
Chr. Wieland, Conditior.

Stuttgart.
**Gold- u. Silber-
Waren,** neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch
Öberinge
zu sehr billigen Preisen
empfehle
Karl Munz,
Goldarbeiter.
früher Dirl-straße 5
jetzt Marktstr. 7

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 192. | Samstag den 11. Dezember 1897.

| 58. Jahrgang

Privat-Anzeigen.

Stuttgart.

Teppiche, Tischdecken,
Portièren, Linoleum,

Abgepasste Teppiche,
Handgeknüpfte
Smyrna-Teppiche,
Bettvorlagen,
Angora- & Ziegenfelle,

Läuferstoffe in allen Breiten & Qualitäten,
für Zimmer-, Korridor- und Treppenbelag,

Portièren neueste Dessins in allen Farben,

Tischdecken in Fantasie, Gobelin u. Plüsch,

Linoleum, am Stück, sowie abgepasste Vorlagen in
allen Größen

Wachstuch am Stück, abgepasste Wachstuch-
tischdecken,
Reisedecken, Sofakissen, Fußschemel,
Pult- und Thürvorlagen.

Weihnachtsergänzung 10% Rabatt.

Sonntags, den 12. & 19. Dezember
geöffnet.

Blessing & Kümmerle,

Langestr. 11 B.
Ecke Calwerstr.

Langestr. 11 B.
Ecke Calwerstr.

In allen Größen und
Preislagen.

Neustadt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teil-
nahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden
unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers
und Schwiegervaters

Friedrich Märterer,

res. Gemeinderat.

für die vielen Blumenspenden und besonders für die über-
aus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen
ihren verbindlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

empfehle ich

**Reste in Baumwollflanell zu Hemden
und Kleider, Schurz- u. Bettzengle,**
sowie eine große Partie sehr gute

Unterrockstoffreste,

fertige Herren- und Frauenhemden,
Unterröcke, Träger, Bier u. Kinder-
schürzen

gute Qualität, zu billigstem Preise

H. Wiedmann, Rest-Geschäft,
beim Adler.

Wünschen Sie ein Weihnachtsgeschenk

zu geben das wirklich und dauernd erfreut? Dann empfehle ich Ihnen,
in der besten, gediegensten Waare, bei billigstem Preise

Albums für Ansichtspostkarten von Mk.—50 Bg. bis
Mk. 16 Gesangbücher, Kochrezeptbücher, Poesie- und Tage-
bücher, Bilderbücher, alle Neuheiten in seinen Briefpapieren,
Kartenbriefen, Kalendern, Weihnachts- und Neujahrskarten,
Ansichtspostkarten.

G. Hausler (G. Rückerl's Nachfolger)
Stuttgart 5 Marktplatz 5.

Waiblingen.

Ich empfehle

mein Lager der größten Auswahl

in
Herren- u. Knabenwesten, Unterhosen, Unterleibchen,
Normal- und Bfl.-Hemden, Unterröcke, Korsetten,
Schawl, Herren- und Kindertaschentücher, Kragen
und Kravatten, Betttücher u. s. w.

zu den billigsten Preisen

Fr. Durian.

In den letzten drei Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein
Geschäft bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die besten Musik-Instrumente

bezieht man am vorteilhaftesten direkt aus der größten Württemb
Musik-Instr.-Fabrik von **Rob. Barth**, Kgl. Hof-Instr.-macher,
Hof- und Ameer-Lieferant in Stuttgart, Alte Postplatz 3.—
Telefon 2156.

Ich empfehle mein eigenes, anerkannt bestes Fabrikat und ver-
sende auch einzelne Instr. zum Fabrikpreis unter Garantie:

**Metall-Glas Instr. Zithern, Accordzithern, Gitarren,
Viollinen, Flöten, Ocarinas, Spielflöten und Musik-
werke,**

Zieh Harmonikas etc.

Größtes Lager und größte Auswahl. Billigste Preise. Um-
tausch gestattet. Preislisten versende gratis und bitte anzugeben
für welche Instr.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in solider und billiger Waare:

Strickgarne

von nur vorzüglicher Qualität;

Eigen Fabrikat Strumpf- und Sockenlängen, Kinder- Mittel und Mädchen, Anwärmer, Strümpfe und Socken; ferner empfehle mein Lager in:

Herren- und Knabenwesten, Unterleibchen, Unterhosen, Herren- und Frauenhemden, Schawl, Handschuhe, Taschentücher, Cravatten, Kragen, Manschetten, Hosenträger u. s. w.

zu den denkbar billigsten Preisen.

Das Stricken von Strumpf- und Sockenlängen

sowie von ganzen Strümpfen besorge ich schnell und billigt

Karl Westhäuser
unt. Löwen.

Waiblingen.

Zu Weihnachten

empfehle ich in schöner Auswahl

Seidenhüte, Filzhüte, Mützen, Hosenträger, Portemonnaies, Etuis, Kravatten, Kragen, Brüste in Leine, Gummi und Papier, ferner Herren- und Knabenwesten, Unterhosen, Unterleibchen, Normal u. Halbfl. Hemden, Bengles-Bier- u. Kinderschürzen, gestrickt, Zwischhandschuhe mit Lederbesatz und Kinderhandschuhe zu den billigsten Preisen,

sowie Herren- und Damen-Regenschirme von den feinsten bis zu den billigsten.

Hochachtungsvoll

D. Winter, Seckler.

Schmiedenerstr.

Waiblingen.

Empfehle mein Lager bestehend in Mützen, Hosenträger, Portemonnaies, Etuis, Kragen, Cravatten, Hemden, Unterhosen u. s. w.

Regenschirme und Stöcke

in großer Auswahl.

Zugleich empfehle mich im anfertigen von Weihnachtsgeschenken, genähte Hosenträger und Gürtel, Hausmützen, Tabaksbeutel u. s. w.

Schöne Ausführung und billige Preise werden zugesichert.

Fried. Kinzler, Seckler und Bandagist.

Waiblingen.

Wir empfehlen

sämtliche Backartikel

in bester Qualität zu billigen Preisen

Gottlob Willinger.

C. Willinger-Zeller.

Es hat sich mir Gelegenheit geboten einen Posten

moderner wollener Kleiderstoffe

bester Qualität von der Wintersaison 1897/1898 unter Preis zu kaufen.

Ich verkaufe dieselben

statt zu Mk. 2- bis Mk. 2.20. zu Mk. 1.50.

1.70. 1.90. 1.30. 2c.

Außerdem habe ich eine Partie älterer Kleiderstoffe zurückgesetzt und gebe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Gottlob Willinger.

Waren Geschw. Knopf Waren

haus 3 Tübingerstr. Stuttgart Tübingerstr. 3

empfehle zu

Weihnachten

Puppen & Puppenwagen, Diegenpferde und Schulranzen
Große Auswahl in Spielwaren

jeder Art,

sowie andere Artikel, die sich zu Geschenken eignen

zu enorm billigen Preisen.

Extra-Rabatt bei Einkäufen über 10 Mk.

Extra-Rabatt für Wiederverkäufer.

Gebrüder Levi

Hof-Uhrmacher

Stuttgart Gegr. 1827.

Königsstrasse 60.



empfehlen:

Herren- und Damen-Nickeluhren Mk. 10.

Stahluhren " 12.

Damen-Stahluhren mit Brosche und Etui

6 rubis Mk. 14.

echt Silber mit Goldrand Mk. 16.

14 karat gold. Damenuhr 10 rubis Mk. 35.

" " mit Sprungdeckel Mk. 50.

" " Herrenuhr 10 rubis Mk. 50.

" " Anker 15 rubis Mk. 60.

" " Anker 15 rubis mit

Sprungdeckel 20 gr. Goldgewicht Mk. 82.

Die gleichen stärker, jedes Gramm Gold-

gewicht 3 Mark mehr.

Nickel-Schreibtisch od. Wagnuhren

10 rubis mit ff. ver-

nickelten Steigbügel Sprungdeckel 20 gr. Goldgewicht Mk. 82.

Grösse I (13 cm.) Mk. 30.

" II (17 cm.) Mk. 35.

Präcisions-Werk Mk. 40-45. Silberne und Stahl-Armbanduhren Mk. 35.

Uhr mit Stahlgehäuse " Tula mit Goldsterne Mk. 50.

5 Mk. mehr, " 14 karat Gold Mk. 90.

Steigbügel allein 8 Mk.

Garantie 2 Jahre, Umtausch gestattet. Versandt franko

gegen Nachnahme.

Ueber Wecker und Regulateure Preislisten franko zu Diensten.

Stuttgart.

Juwelen

Gold- & Silberwaren

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Billigste Preise.

Karl Munz, Juwelier,

7 Marktstrasse 7.

W. F. N.

W. Fuhrlander Nachf.

Lübingerstraße 19 B Stuttgart Ecke d. Sophienstraße

Spezial-Haus für Damen-Mäntel.

Weihnachts-Verkauf.

zu ermäßigten Preisen.

Praktische Geschenke für Diensthofen.

Praktische Geschenke für Diensthofen!

Besonders

Preiswert:

Krimmer-Capes
von
5.50 Mark an.

Seidenplüsch-Capes
von
10.— Mark an.

Matlasse-Capes
von
12.— Mark an.

Schwarze Kragen
von
4.— Mark an.

Farbige Kragen
von
5.— Mark an.

Frauen-Capes
von
5.— Mark an.

Schwarze Jacketts
von
5.— Mark an.

Farbige Jackettes
von
4.— Mark an.

Abendmäntel
von
5.— Mark an.

Ball- u. Theaterblousen
in Seide
von 11.— Mark an.

Elegante Costumes
Rock und Taille gestütert
von 15.— Mark an.

Morgenröcke
von
4.— Mark an.

Kindermäntel und Jacken von 3 Mark an



Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle mein großes Lager in allen Sorten

Schuhwaaren

für Herren, Frauen und Kinder nur solide, gute Waare! Billigste Preise.

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt bei

Gust. Pfander, Badstr. 319.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle

Handkoffer,
Schulranzen,
Lager in Hosenträgern,
Keller-Taschen,

Arbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.
Auswahlendungen gerne zu Diensten.

Achtungsvoll
G. Pfisterer,
vis a vis der Keller.

Engros & Detail.

Eigene Fabrikation.

Gold- und Silberwaren.

F. Pfeiderer, Juwelier,

Langestr. 21, Stuttgart, Langestr. 21.
Große Auswahl, billige Preise.

Eheringe.

Altes Gold und Silber an Zahlungskaff.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.

Durch sehr guten Gelegenheitskauf sind wir in der Lage einen großen Posten

Kleiderstoffe

pr. m je um 60 Pfg. billiger verlaufen zu können als der reelle Preis sonst hierfür wäre und verlaufen wir nur moderne Muster (worunter auch schw.)

pr. m. zu 60. 80. 90 Pfg. 1 Mt. 1 Mt. 30 1.50. 1.80 1.90.
schw. Moirée zu Unterröcken

90 Pfg per m.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Geschw. Gerner bei d. kl. Kirche.

Außerordentlich schleimlösend wirken die ärztlich empfohlenen



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 3 bei
G. Marggraff, obere Apoth., Gust. Bezner, Conditorei in Waiblingen.

Niemand veräume es zu Weihnachten ein hübsches Portemonnaie, Brieftasche, Cigarrenetuis, Handtäschchen, Koffer etc. zu kaufen, man findet die größte Auswahl, bei solider Arbeit und billigen Preisen nur allein bei

Paul Burekhardt, Stuttgart,

Charlottenstr. 8. Spezialfabrikation und Lager in Reiseartikeln und Lederwaren.

Wegen Aufgabe des Ladens kommen sämtliche Gold- u. Silberwaren

zum Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen. Am Sonntag den 1. vor Weihnachten geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Stuttgart, Hirschstraße 4.
1. Stock. J. F. Bunschub. 1. Stock.

Waiblingen.

Südfrüchten,

sowie sämtliche

Bäckartikeln

empfehlen billigst

Zm. Scheffel, Bahnhofstr.



**Reste-Geschäft
K. Wurst-Rahmer**

Hauptstätterstr. 16.
Stuttgart.

Allgemeine

Preis-Ermäßigung

in Folge billiger Einkäufe

Bettzeug gute Qual. von 25 J an

Bique " " " 20 " "

Trosse " " " 30 " "

Satin Augusta " " " 35 " "

kleine und große Reste

in prachtvoller Auswahl

Aleiderstoffe, Kleider zu

Aleidern, Röcken, Tailen

Meter von 25 J an

schwarzwollene Cachemire

Damentücher, Cheviot, Loden

von 45 J an

Größe von 70 J,

carrierte Kleiderstoffe.

Massen Auswahl in

Baumwollflanell am Stück

in Resten Meter von 22 J an

1 gestreiftes Hemd von M. 75 J an

1 carrirtes " " " 1 - J "

Bedruckte Flanelle zu

Bettjacketen, Kleidern, Blusen

prächtige Sachen achtfarbig

von 35 J per Meter an

Spezialität in Futterstoffen

Röckfutter 20 J bis 30 J

guter Canvas 20 J

100 cm. Jaconet zu Rockfutter

von 25 J an

weißes schweres Hemdentuch

von 20 J an

Damast, Handtuchzeug etc.

Schöne Schurzzeug

doppeltbreit von 29 J an

Betttücher große von 68 J an

kleine " " " 35 " "

Arbeitschützen fertig

Flanellhemden

Baumwollfl. Blusen fertig

von 1.40 J an

Wollene Halstücher

Alles nur in bewährten Qualitäten

Sonntags geöffnet,

Verkauf nur gegen bar.

Zum Backen

empfehle ich in guten und schönen Qualitäten:

- Ausgelesene Mandeln,
- bittere Mandeln,
- Haselnußkern,
- Citronat,
- Orangeat,
- Rosinen,
- Zibeben,
- Sultaninen,
- Feigen, Datteln,
- Birnschnitze,
- Apfelschnitze,
- Zwetschgen,
- Messina-Citronen,
- Orangen,
- Staubzucker,
- Grieszucker,
- Kristallzucker,
- Streu-zucker,
- Farinzucker,
- Vanillinzucker,
- Schleuderhontig,
- Bachhontig,
- "Chocolade und Cacao in vielen Sorten."
- Sämtliche Gewürze,
- Kaisermehl,
- Stärke-mehl,
- Kartoffelmehl,
- Bäckpulver,
- Hirschhornsalz,
- Pottasche,
- Bacoblatten,
- Bataria-Arac,
- Jamaica-Rum,
- Rirschenwasser,
- Zwetschgenwasser,
- A. Kübler, Conditior.**
- Marktplatz.

Für **Badbedarf** empfehle zu billigen Preisen:

- Zucker am Hut,
- Zucker gemahlen und staub-
- fein,
- Mandeln,
- Haselnußkern,
- Rosinen,
- Zibeben,
- Sultaninen,
- Citronat,
- Orangeat,
- Citronen,
- Zwetschgen,
- Birnschnitze,
- Feigen,
- Chocolade,
- Cacao,
- Gewürze.
- Fritz Mayer.**

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man: **Bergmann's Lilienmild-Seife** v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden à St. 50 Pf. bei: Apotheker **G. Marggraff** und **Th. Schreiber**. Man verlange: **Radebeuler Lilienmildseife**.

Waiblingen.
Samstag und Sonntag:
Meckelsuppe.

Hlezu ladet höchst ein **Müller z. Waldhorn.**

Waiblingen.
Zu vermieten

hat auf Lichtmeß oder später eine Wohnung mit 2 Zimmer samt Zubehör **Auffseher Metzger.**

Waiblingen.
Puppen Perücken

für Kinder zum friseren gerichtet, fertig **Theodor Schreiber, Friseur b. Adler.**

Korff's Kaiseröl

empfehlen **Zm. Scheffel, Bahnhofstr.**

Joseph Saiber,

Uhrmacher und Uhrenhandlung, Stuttgart, jetzt Hauptstätterstr. 19 (früher No. 10) Telephon 848. **Reichhaltiges Lager**

in Herren- und Damen-uhren, Regulatoren, Steh-, Wand-, Wecker-, u. Auduc-uhren, Uhrketten. **Solid und billig unter Garantie.** Werkstätte für Reparaturen.

Waiblingen.
Eier! Eier!

Frisch eingetroffene Sendung Eier zu den billigsten Tagespreisen. Zugleich empfehle ich meine Stuttg. **Wurstwaren**

von Hgl. Hoff. Spielmann, (wobei ich auch Bestellungen jeder Art entgegennehme.) Sowie Tafel-süßbutter, Erbsen, Linsen, Gemüse, Südfrüchte, worunter ganz frisch eingetroffene Orangen, Citronen etc., feines Tafellobst per Pfd. von 14 Pfg. an, Bügel-tohlen u. s. w.

Wilhelm Reichert, Landekprodukten-Geschäft, Beinstenerstr. No. 253.

Probieren Sie A. Moll's

„Husten-Kräuter“ Brust-Bonbons

vorzügliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verklebung etc

Vorrätig in Paketen à 20 Pfg. in Waiblingen bei: **G. Mast, W. Gisele, G. Hebel z. Bazár.**

Geo Döber's Mastpulver für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pfg. in der Apotheke in Enderzbach und Waiblingen: **Apotheker am Markt.**

Knorr's
Hafermehl,
Praep. Koehgerste,
Platthafer,
Erbsmurst,
Haferbisquitts,
Julienne etc.
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Waiblingen.
Empfehle meine Niederlage in farbigen **Betttüchern** in sehr guter Qualität, sowie sehr preiswürdig. **W. Reichert,** Beinstenerstr. No. 253.

Spiegel,
Bilder, Rahmen,
Haussegen,
Einrahmungen jeder Art billigst.
W. Brenner, Stuttgart, Hauptstätterstr. 15, Telephon 3148.

Waiblingen.
Zöpfe werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten aufs Beste in kürzester Zeit **Th. Schreiber, Friseur b. Adler.**

Gold- & Silberwaren Spez. **Cherlinge** eigener Anfertigung Garantie. Reichste Auswahl. Kein Laden. Verkauf zu ermäßigten Preisen ohne Zwischenhandel. **W. Lachenmaier** Augustenstr. 19. Stuttgart.

Reuch u. Strampf-hüten, sowie **chronische Katarrhe**, ist den rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Zu haben in Venteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei: **Apoth. Th. Marggraff** in Waiblingen und **Fellbach, Apoth. Th. Böller** in Enderzbach.

Eheringe
Gestempelt. Größte Auswahl billigste Preise. Garantie. **Carl Kurtz** Goldarbeiter jetzt **Eberhardstrasse 65** gegenüber dem Petersburger-Kof. **STUTTGART**
Tausend Pfarrer, Lehrer, Beamte etc. über feinen Golländ. Tabak hat **H. Becker** in Seesen a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel sco. acht Mk.

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Ercheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 192.

Samstag den 11. Dezember 1897.

58. Jahrgang

Gemeinschaftlicher Vorschlag

der Deutschen Partei und der Deutsch-konservativen Partei zur

Gemeinderats-Wahl:

Gustav Sirt,
Friedrich Pfander,
Gottlob Weiß,
Hermann Bander.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in Sonnen- und Regenschirme, Spazierstöcke, Tabakspfeifen Cigarrenspitzen, Schnupftabaksdosen, Frisierkämme Portemonnaies Bürstentaschen, Holzwaren, Bürsten und

Korbwaren aller Art

Waschtrockenständer, Garderobeständer, Schirmständer, Bücherständer, Clavierstühle Feldstühle, Servistische, Garderobehalter Puppen und Kinderwagen verstellbare Kinderstühle, Leiterwagen Wiegen- und 11 Pferde, größte Auswahl in

Kinderspielwaren

bei

Louis Häcker, Langestr. 98.

Reparat. jeder Art, auch an Gold- und Silber-Waren pünktlich und billig

Empfehle bei billigen Preisen, unter Garantie: Taschenuhren in Gold, Silber und Nickel, Regulatoren, Wand- und Weckeruhren, Brillen, Zylinder, Barometer, Thermometer, Gold- & Silber-Waaren, Ringe, Broschen, Boutons, Armbänder, Uhrketten, Cravattenadeln in schönster Auswahl

E. Oppenländer, Waiblingen
(bei der Kirche)

Einkehr von all Gold und Silber
Störungen nach Maß billig

Waiblingen.
Ein

Mitleser zum schwäbischen Merkur

in der Nähe der Post wird gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

200 getragene und neue Heberzieher,

Mäntel für Fuhrleute, sowie Herrenkleider aller Art. Großes Lager in Schuhwaren. Herrenzugstiefel von 6 M. an Rohr- und Keilstiefel Damen- und Kinderstiefel billigst; große Auswahl in Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber, Regulatoren, Ehe- und Siegelringe, Zithern, Handharmonikas, Operngläser, Reizzeuge, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen und Mittern, Hand- und Holzkoffer, Reisetaschen, Schirme, Hüte und Teppiche.

Fr. Spitznagel, Stuttgart, 15 Algenplatz 15.

Sonntags geöffnet von morgens 7-9 und 11-2 Uhr.

Am Sonntag den 5., 12 und 19. Dezember ist mein Geschäft von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet.



Ehe

Sie sich eine Nachahmung von
Gentner's Wichse oder
Gentner's Schuhfett
in roten Dosen

untersuchen lassen, achten Sie beim Einkauf darauf, daß jede Dose die

Schutzmarke: Raminfeger
und die Firma

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. trägt, nur dann erhalten Sie das ächte Fabrikat.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke **Schwan**
Niederlage bei: Gust. Bezner Wwe., Wilh. Gisele, Gottl. Sezel, Carl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt-Bollmer, Wilh. Billinger, Seifens.

Gege Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 Pf. in Waiblingen bei den Herren Apotheker Th. Marggraff, Fris. Mayer, Gustav Bezner Wwe., G. Billinger F. H.; in Rommelshausen: G. F. Hurlbaus, Gottl. Illg; in Korb: Chr. Hermann Wwe., Gebh. Schwarz, Gottl. Schmalzried;

in Enderbach: Fr. Berner, in Stetten: Apoth. Bilhuber;
in Großheppach: Fr. Lauer, in Bittensfeld Fr. Haha;
in Strümpfelbach: Gd. Hartmann, in Beinslein: J. Besion.

Schutz-Mark.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlichersits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage: **Friedrich Kässer, Waiblingen.**

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Die **Allerbesten** Brustbonbons sind u. bleiben entschieden
Carl Nill's allein ächte **Spitzwegerich-Brustbonbons.**
 In Paketen à 10, 20 u. 40 Pfg. **Spitzweg-Brustsaft** in Flaschen à 50 und 100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh usw. Zu haben in Waiblingen bei **Karl Alent** b. Adler.

Waiblingen.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Kinderspielwaren, Christbaumschmuck.**

Ferner Gesang-, Gebet-, Schul-, Bilder- u. Geschichtenbücher, Photographie-, Poetik-, Schreib- u. Postkartenalbum, Cigarrenetuis, Portemonnais, Brief- und Visitenkartentaschen, Schreibunterlagen, Musikmappen, Photographie-Rahmen, Kragen, Cravatten, Handschuh-, Taschentücher- und Schmuckkästen, Nähschattullen und Nähmaschinen, Korbwaren aller Art.

Achtungsvoll
Albert Schäfer, Buchbinder,
 Schmitzenerstraße.

Zur Gemeinderathswahl.

Der Wahltag naht. Am 14. Dez. ist die Bürgerschaft Waiblingen's berufen, zu entscheiden, welche 4 Vertreter sie für die nächsten 6 Jahre auf das Rathaus entsenden will. Die Wahl ist dieses Jahr nicht ohne Bedeutung denn notwendig ist es, dem Gemeinderath frisches Blut zuzuführen. Wir rufen deshalb der Bürgerschaft zu,
 Wählet keine Männer, die der Selbaristokratie und dem Prokenthum angehören, die den Wünschen der Bürgerschaft und namentlich der kleinen Leute mit tauben Ohren gegenüberstehen und deren Anschauungen mit denen der Herrenpartei identisch sind.
 Wählet keine Männer, die auf dem Rathaus nur ihre eigenen Interessen oft zum Schaden der Gemeinde zu wahren und zu schützen suchen.
 Wählet keine Männer, die ihre Arbeiten durch auswärtige Handwerkerleute ausführen lassen.
 Wählet keine Männer, durch deren Wiederwahl die abgeschaffte **Lebenslänglichkeit** der Gemeinderäthe thatsächlich wieder eingeführt würde.
 Wählet keine Männer, welche vermittelst **Hintertreppenspolitik** der **Betterleeswirtschaft** auf dem Rathaus wieder eine Heimstätte verschaffen wollen.
 Wählet keine Männer, die durch Augenbinerei und Nemlesjägererei sich einen **angenehmen Ruheposten** auf dem Rathaus verschaffen wollen,
 sondern **Wähler, Mitsbürger**, wählet Männer, von denen Ihr vor Allem überzeugt seid, daß auf dem Rathaus ihr einziger **Leitfaden** der ist, das Wohl der Bürger und der Gemeinde zu fördern und die frisch von der Leber weg, etwaige Mängel in der Gemeinde und deren Verwaltung rüchaltlos zur Sprache bringen und Beseitigung verlangen.

Wählet Männer, von denen zu erwarten ist, daß sie den anfallenden Beratungsgegenständen auf dem Rathaus das richtige **Verständniß** entgegenbringen können und einem **gesunden besonnenen Fortschritt** zugethan sind.
 Wählet Männer aus **allen Berufsständen**, damit keine **einseitige** Behandlung der zur Beratung stehenden Fragen Platz zu greifen vermag.
 Nach genauer Abwägung alles vorstehend Gesagten kommen wir zu folgendem Vorschlag:
**Gust. Bauder, Obmann des Bürgerausschusses,
 Gottl. Weiß, seith. Gemeinderat,
 Hermann Bauder, Rotgerber,
 Fritz Böhringer, Bürgerausschußmitglied.**
 Nun Ihr Bürger, Bauern und Weingärtner, an Euch liegt es, vorstehenden Männern, die Euren Kreisen entnommen sind, zum Durchbruch zu verhelfen, wir bitten Euch deshalb in Eurem eigenen Interesse, am Wahltag Mann für Mann an die Wahlurne zu treten und Eure Stimmen abzugeben zu Nutz und Frommen des einzelnen Bürgers wie der Gesamtgemeinde. **Viele unabhängige Wähler.**

Volks-Verein Waiblingen.

Donnerstag den 12. Dez. 1897, abends 6 Uhr, findet im Gasthaus zum "Schwanen" eine **Versammlung** statt, betr. **Gemeinderatswahl**. Die Mitglieder werden im Interesse des Vereins gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Ausschuß.

<p>Waiblingen. Zur Gemeinderatswahl werden vorgeschlagen Sixt, Gust. Bauder, Gust. Weiß, Gottl. Bauder, Hermann. Viele Wähler.</p>	<p>Gottlieb Böhringer, Sämtebmr. Karl Schultzeiß, Sipserrmstr. Sehr viele Wähler.</p> <p>Wahl-Vorschlag. Hermann Bauder, Rotgerber, Gottlob Weiß, seith. Gemeinderat, Gustav Bauder, Bürgerausschußobmann. Fritz Böhringer, Weingärtner Sehr viele Wähler.</p>
<p>Wahlvorschlag. Karl Winkler, z. Blümle. Johannes Kuppinger, Schuhmachermeister.</p>	

Jede Hausfrau
 probiere **Gentner's**
Bleich-Seifen-Lauge
 in gelben Paketen à 15 Pfg.
 ein ganz vorzügliches, unschädliches Wasch-, Bleich- und Putzmittel.
 Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Kaminfeger“ und die Firma des
Fabrikanten Carl Gentner
 in **Söppingen.**
 Zu haben in den meisten Geschäften.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.
 Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**
 In Waiblingen bei **Fritz Mayer, D. Reinhardt-Vollmer**
 in Enderbach bei **J. G. Maier**, in Großheppach bei **C. F. Kleype**, in Rorb bei **J. Sadermann.**

Ein Posten garantiert reinwollene Flanell-Reste in rot einfarbig und gestreift per Meter zu 79 Pfennig
 H. Hertel, Stuttgart,
 18 Königsstraße 18.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 3. Dezember. (166. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Tagesordnung: Verfassungs-Revision. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr. Prälat v. Schwarzlopf kann den Optimismus des Universitätskanzlers nicht teilen. Man suche immer nach einem Ersatz für die Privilegierten, es liege kein Grund vor, dieselben aus der Kammer zu entfernen. Das Volk wolle dies nicht. Da der Staat das Kirchengut nicht habe, so sei eine Vertretung der Kirche durchaus erforderlich. Redner lehnt die Vorlage ab. Prälat v. Wittbrecht: Raum sei er da, so werde über die Ausschreibung der Privilegierten verhandelt. In längeren klaren Ausführungen begründet Redner eingehend seine ablehnende Stellung zum Entwurf. Die Verfassungsfrage bewegt das Volk nicht in der Weise, wie behauptet werde. Der Zug nach links sei nur die Folge einer gewissen Unzufriedenheit in wirtschaftlicher Beziehung. Das Volk wolle gute Gesetze, es wolle wenig Steuern bezahlen, ob das eine Kammer mit oder ohne Privilegierte fertig bringe, sei dem Volk ganz gleichgültig. Eine reine Volkskammer werde hier nichts Besseres erreichen. Als Vertreter der Kirche könne er dem Entwurf nicht beistimmen. (Bravo!) Ministerpräsident Dr. v. Mittnacht kommt auf die Verhandlungen des Jahres 1895 und die damals angenommene Adresse zurück. Redner kritisiert das schwankende Verhalten und die Stellung der deutschen Partei zur Frage des Ersatzes der ausscheidenden Mitglieder. Er wendet sich insbesondere gegen den Vorschlag der neu einzuführenden Städteabgeordneten, das wäre eine Bevorzugung der Stadtbewohner gegen die Landbewohner, die nicht acceptiert werden könne. Außerdem würden dadurch die Städte den Sozialdemokraten überantwortet. Der Ministerpräsident weist sodann einige in der Presse gemachte Vorschläge, von der Heiterkeit des Hauses unterbrochen, in ironischer Weise zurück. In eingehender Weise begründet Redner die Forderung des Ersatzes der Privilegierten, durch mittelst des Proportionalwahlsystems gewählte Kreisvertreter, und tritt den namentlich von der deutschen Partei gemachten Einwendungen nachdrücklich entgegen. Die bad. National-liberalen stehen zur Verhältniswahl ganz anders. Der Schwäb. Merkur hält dieses Wahlssystem unter „Württemberg“ für staatsverderblich und unter „Baden“ für zweckmäßig. (Heiterkeit.) Man habe überhaupt zu viel Aufsehen über den Proporz gemacht. Die Oberamtswahlen müssen bestehen bleiben. Abg. Frhr. v. Gemmingen. In der Zusammensetzung der ersten Kammer lege für ihn immer der Hauptpunkt der Frage. Das Bedürfnis einer Reform der zweiten Kammer sei anzuerkennen. Redner steht im allgemeinen auf dem Boden des Regierungsentwurfes, bedauert im übrigen eine kränkende Bemerkung des Berichterstatters im Kommissionsbericht gegenüber dem ritterschaftlichen Abgeordneten. Eine weitere Vertretung durch Berufsstände wäre wohl zweckmäßiger gewesen. Wenn der Abg. Nieder davon gesprochen habe, daß weniger Ritter in die erste Kammer kommen, so müsse er sagen „man merke die Absicht und wird verstimmt.“ Daß die Prälaten die zweite Kammer verlassen müssen, bedauert Redner. Jedenfalls müsse aber die Kirche, wie schon Prälat v. Wittbrecht betont habe, eine Vertretung von 4 Mitgliedern in der ersten Kammer verlangen. Die Aenderung des Budgetrechts sei notwendig. Berichterstatter Abg. Hausmann bemerkt, daß in den vom Vorredner citirten Wort keine Beleidigung beabsichtigt war. Vizepräsident Dr. Kiene: Es handelt sich im jetzigen Stadium nur um die leitenden Gesichtspunkte. Das Zentrum wird in die Beratung eintreten, ohne sich für einzelne Punkte jetzt schon zu binden. In der Zusammensetzung der zweiten Kammer steht das Zentrum ganz auf dem Standpunkt der Regierung. Die katholischen Vertreter, der Universitätskanzler und Frhr. v. Gemmingen seien selbst mit der Ausschreibung einverstanden. Einer Bemerkung des Prälaten v. Ege gegenüber bemerkt er, daß das Zentrum eine reine politische, nicht konfessionelle Partei sei. (Oh und Beifall.) Das Zentrum des Reichstages habe auch evangel. Mitglieder. (Zuruf „Welfen.“) Es werde auch, wenn die evg. Prälaten ausscheiden, evg. Männer in der Kammer geben, die das Interesse ihrer Kirche wahren werden. Mit den von der deutschen Partei vorgeschlagenen Städtevertretern ist seine Partei nicht einverstanden. Die städtischen Wähler dürfen nicht bevorzugt werden gegenüber den Landwählern. Der Standpunkt der Regierung treffe hier das Richtige. Die Rechte der 7 guten Städte sollen belassen werden. Auch in der Frage des Ersatzes für die ausscheidenden Privilegierten ist Redner mit der Wahl von Kreisvertretern mittelst des Proporz ganz einverstanden und spricht seine Verwunderung über die Haltung der deutschen Partei in dieser Frage aus. Die National-liberalen in Baden und Bayern seien ganz anderer Meinung. Die Einwendungen gegen den Proporz seien nicht durchschlagend. Die Zusammensetzung der 1. Kammer anlangend, ist Dr. Kiene mit den gestrigen Beirathungsreden Nieder und Dr. v. Binsensmann einverstanden. 2 evangl. und 1 kath. Vertreter der Kirche, sowie der Universitätskanzler sollen in die Kammer der Standesherrn versetzt werden, 8 Ritter seien zu viel, einen Vertreter des Polytechnikums brauche man nicht, auch 10 lebenslanglich ernannte Mitglieder seien zuviel. Die Stellvertretung durch Agnaten müsse zugegeben werden. Der ritterschaftliche Adel habe eigentlich kein Recht mehr in einer gesetzgebenden Körperschaft vertreten zu sein. Auf die konfessionelle Frage, die angeregt wurde, will Redner nicht näher eingehen. Es handelt sich hier um eine politische Verfassungsänderung. Die katholische Mehrheit in der 1. Kammer habe sich gegen die Partitität nie begangen. Die Stichwahlen betreffend, scheinen ihm die Gründe für Abschaffung mehr durchschlagend zu sein; von solcher Wichtigkeit seien die Folgen aber nicht, daß die Verfassungs-

revision dabei scheitern könnte. (Bravo). Abg. Klotz ist für das Einkommenssystem. Die Zusammensetzung der 1. Kammer, die ja nach Lage der Sache nicht abgeschafft werden könne, sei ihm ziemlich gleichgültig, soweit nicht eine Vermehrung der Mitglieder erfolge. Zu den Wahlen der Abgg.-Kammer sollte das Land in 96 Wahlbezirke geteilt werden und dann eine direkte Wahl stattfinden. Wird das nicht gemacht, so ist ihm das Proportionalwahlsystem noch lieber, als die einfache Listenwahl. Für Abschaffung der Stichwahl könnte er auch stimmen. Für Aenderung des Budgetrechts zu Gunsten der 1. Kammer ist Redner nicht. Wenn dem Herrn von Wöllwarth eine einzige Kammer, ohne Ständevertretung, vorschwebt, so würde nach den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen für die Ritter kein Platz mehr sein. Herr v. Wöllwarth brauche vor den Sozialdemokraten keine Angst zu haben. Für eine Eintretung in die Einzelberatung spricht sich Redner zunächst aus.

Stuttgart, 4. Dezember. (167. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Tages-Ordnung: Verfassungs-Revision. Am Regierungstisch: v. Mittnacht, v. Kiede, von Bischof, von Sarwey, von Breitling. Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Abg. Schrempf (Konserv.): Der Kanzler von Weizsäcker habe den Begriff „konservativ“ definiert und behauptet, alles erhalten, was besteht, sei die schlechteste Politik. Er habe übrigens zugegeben, daß man konservativ auch anders verstehen könne. Er (Redner) verstehe unter konservativ eine Politik, die die Wurzel der Kraft des Volkes erhalten wolle, Religion, eine starke Monarchie, die konfessionelle Schule, Erhaltung eines gesunden deutschen Familienlebens. Alles was hierzu dient, wollen die Konservativen befördern, auch wenn notwendig, mit radikalen Mitteln. Es sei in den letzten Tagen oft von konservativen Elementen die Rede gewesen. Freiherr v. Wöllwarth habe sich als konservativ bezeichnet und von Tausenden von Konservativen gesprochen. Wo sind denn diese Konservativen seither geblieben? Er vermute, daß sie sich der konservativen Partei nicht angeschlossen haben, weil dieselbe eine einfache bürgerliche Partei gewesen sei und auch bleiben wolle. Auf die Verfassungsrevision eingehend, bemerkt Redner, daß die geforderte reine Volkskammer nicht zu beanstanden und unbedenklich ist. Das württ. Volk verdiene das Vertrauen, welches die Regierung ihm entgegengebracht habe. Man unterschätze den Konservativen, das allgemeine Wahlrecht abschaffen zu wollen. Davon sei gar keine Rede. Das allgemeine Wahlrecht halte er für äußerst wertvoll, da es nötige, zur Aufklärung des Volkes beizutragen. Die Konservativen werden von den Gegnern als solche bezeichnet, die den Standpunkt des Mittelalters herbeiwünschen und es werden dieselben, wie dies die Stichwahl in Böblingen wieder gezeigt habe, von der Demokratie mit eigentümlichen Mitteln bekämpft. Man habe dabei, da die württ. Adeltigen nicht genügen, die „Junke“ aus Ostpreußen hergeholt um das Volk vor dem Färbermeister Schäfer abzusprechen. Die Konservativen in Württemberg seien noch nie eine Adelpartei gewesen. Es sei zu hoffen, daß künftig das Volk weitere konservative Vertreter in den Landtag entsenden werde. Auch für die ausscheidenden Prälaten werde in der ersten Volkskammer ein Ersatz sich finden, wie der Vizepräsident Dr. Kiene ganz richtig bemerkt habe. Solange es noch eine lebenskräftige evang. Kirche gebe, werden auch Abgeordnete gewählt werden, die ein Herz für ihre Kirche haben, wenn es keine Prälaten seien, so seien es einfache Pfarrer oder Säten. Das Proportionalwahlsystem wird bei der Durchführung keine Schwierigkeit bringen. Hauptwahl — Stichwahl — und Listenwahl sei allerdings etwas zu viel. Die Zusammensetzung der 1. Kammer sei eine Hauptfrage, und dabei komme man nicht um die Thatsache herum, daß dieselbe bisher in einem zu ²/₃ evang. Land zu ²/₃ aus katholischen Mitgliedern bestehe. Das Budgetrecht anlangend, so ist Redner persönlich der Meinung, daß ein Volksrecht nicht aufgegeben werden sollte. Prälat v. Wittich legt seinen ablehnenden Standpunkt zur Vorlage dar. Abg. Hausmann-Baltinger giebt in längeren Ausführungen seine Stellung zur Vorlage, die sich mit dem Standpunkt der Volkspartei deckt, kund. Sodann wendet er sich ausführlich gegen die Vorschläge der deutschen Partei und die Haltung derselben überhaupt. Er tritt hierbei wesentlich den Ausführungen des Abg. Sachs entgegen. Die schwankende Haltung der Partei sei verursacht durch ihre Eifersucht auf die Volkspartei. Abg. Beck verteidigt das Recht der guten Städte. Abg. Sachs wendet sich gegen die scharfen Vorwürfe des Ministerpräsidenten gegen die deutsche Partei, er habe durch seine Ausführungen hiezu keinen Anlaß gegeben. Redner kommt auf die Verhandlungen des Jahres 1895 zurück und ruft die Verhandlungen anlässlich der Adressdebatte in Erinnerung, indem er die Haltung der deutschen Partei verteidigt. Eventuell wird die Partei ihre Vorschläge auf die Wahl von 11 Städteabgeordneten zurückziehen. Den entgegen gemachten Einwendungen tritt Redner in ausführlicher Weise entgegen und wendet sich noch gegen die Vorwürfe des Abg. Hausmann, daß in den früheren Landtagen die Minorität oft schlecht behandelt worden sei. Aus dem, was der Ministerpräsident gesagt habe, könne jedenfalls ersehen werden, daß die deutsche Partei nicht eine Regierungspartei sei. Ministerpräsident v. Mittnacht bemerkt, daß er nicht die deutsche Partei angegriffen, sondern die Regierungsvorlage gegen Aufstellungen derselben verteidigt habe. Er halte eine deutsche Partei für notwendig, zu bedauern sei, daß es bei derselben von Parteileitungen gebe, eine im Abgeordnetenhaus und eine draußen. Das Proportional Wahlssystem werde die Führer der Partei in die Kammer hereinbringen, was zu wünschen sei. Abg. Freiherr von Wöllwarth wendet sich gegen die verschiedenen Angriffe, die seine geistigen Ausführungen zur Folge hatten. Das Volk interessiere sich vielmehr für wirtschaftliche Fragen als für die Verfassungsreform.

Es gebe auch viele Bürger, die keiner Partei angehören, die Regierung solle auch dies berücksichtigen. Heute seien das Zentrum und die Volkspartei Regierungsparteien geworden. Berichterstatter Abg. Hauptmann-Gerabronn fasst die Ergebnisse der 4tägigen Debatte in einem längeren Resümee zusammen. Die Herrn v. Gemmingen, v. Sandberger, und v. Weizsäcker haben in rechter Erkenntnis der Sachlage selbst anerkannt, daß die Privilegierten nicht mehr zu halten seien. Den Ertrag derselben durch Kreisvertreter mittelst des Proportionalwahlsystems werde auch die Mehrheit des Hauses finden, auch die deutsche Partei werde sich wohl noch hienit einverstanden erklären. Auch für die Aenderung des Budgetrechts werde die Mehrheit der zweiten Kammer nicht zu haben sein. Die Stichwahl betreffend, so habe man den Eindruck, daß das Zentrum schließlich für Abschaffung derselben stimmen werde, dem Regierungsentwurf entsprechend. Ein Hauptpunkt der Vorlage sei das ja nicht. Redner stellt den Antrag, in die Einzelberatung des Entwurfs einzutreten. Abg. Rembold bemerkt, daß das Zentrum für die Abänderung des § 181 (Budgetrecht) nicht eintreten könne. Vielleicht könne, um die Revision vor dem Scheitern zu bewahren, ein Vermittlungsvorschlag zur Annahme gelangen. Die Behauptung des Abg. Btz., daß die Wahlen im Oberland den Kontrollversammlungen gleichen, sei eine Beleidigung der Oberländer, die er energisch zurückweist.

Württemberg.

Waiblingen, 9. Dez. Der vorgestern auf dem hiesigen Rathaus endgültig gefasste Beschluß, einen Weg der Bahn entlang bis an die Rommelshäuser Haltestelle herzustellen, so daß der Verkehr nicht mehr durch den sog. Schüttelgraben geht, hat allgemeine Freude hervorgerufen. Die Eisenbahnverwaltung giebt den bisher abgeschlossenen Weg frei, und die Kosten verteilen sich auf Waiblingen, Rommelshausen und die Cannstatter Oberamtspflege. (N. L.)

Enderzbach, 10. Dezember. Die auf 1. Dezember vorgenommene Viehzählung lieferte folgendes Ergebnis: 13 Pferde, 317 Stück Rindvieh, 143 Schweine, 19 Ziegen, 1754 Hühner, 176 Gänse, 133 Enten.

Die Nagelung und Weihe der Fahnen der neuen Infanterie-Regimenter No. 127 und 180 fand am Dienstag vormittag im Stuttgarter Residenzschloß unter Anwesenheit des Königs paares, sowie des Igl. Hofes statt.

[Viehzählung vom 1. Dez. in Stuttgart.] Nach einer im Statist. Amt der Stadt vorgenommenen vorläufigen Durchzählung ergab die Aufnahme des Viehbestands folg. Ziffern:

	Pferde	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Federvieh
1. Dez. 1897:	3388	755	45	439	404	10600
1. Dez. 1892:	3196	1265	111	923	370	8635

Uplingen, 9. Dez. Der bei Güterbeförderer Mez schon viele Jahre angestellte Knecht G. Fingerle hier, wurde gestern Abend von einem Unglücksfall betroffen. Er war mit einem anderen Knecht auf dem Heuboden beschäftigt und stürzte dabei aus dem 1 Stock hoch gelegenen Stiebelladen so unglücklich auf das Straßenpflaster, daß er sofort tot war.

Ingerslingen, 9. Dez. Gestern nachm. 3 Uhr entstand Feuerlärm. In kürzester Zeit stand, wie dem „S. M.“ berichtet wird, die ganze Reihe der Scheunen, darunter die herrschaftliche Zehntscheune, zwischen der Hochermühle und der Molkerei, in Brand. Das ungeheure Feuermeer konnte trotz der angestrengtesten Thätigkeit der hiesigen Feuerwehr nicht bewältigt werden und wurden die Scheunen samt den Vorräten einer ganzen Anzahl von Familien ein Raub der Flammen. Die Gefahr für die bedrohte Kelter und die benachbarten Wohnhäuser konnte beseitigt werden. Der Jammer ist groß. Der Brand soll durch Unvorsichtigkeit in einem Schwein stall entstanden sein.

Zu m Fall Jäger erfährt die Ulm. Ztg., daß Jäger außer den ihm bereits ausbezahlten Beträgen 21 Mk. und 45 Mk. nunmehr vom Kriegsministerium eine Rente von 6 Mk. monatlich — vorerst auf die Dauer eines Jahres — zugewiesen erhalten hat.

Die verbrannte Banknote. Wir haben vor einigen Wochen mitgeteilt, wie ein Wirt in Merazhofen (Rutkirch) abends mit seinem Knechte in einer benachbarten Wirtschaft noch einkehrte und da dort gerade Apfelfuchen gebacken wurden, so wollte er durch seinen Knecht seiner Frau einige schicken; um sie einzuwickeln, zog er eine 100 Mk.-Banknote der Württ. Notenbank aus der Tasche. Der Knecht hielt es für Scherz, als ihm sein Herr sagte, der Schein sei echt, er solle ihn nur seiner Frau bringen, daß sie eine rechte Freude habe; er brachte zwar die Apfelfuchlein seiner Diebstahlsfrau, die Banknote aber verbrannte er in seiner Kammer. Als der Wirt heimkam und die Sache erfuhr, war außer einem Häufchen Asche nur noch das Mittelfstück der Banknote vorhanden nicht größer als ein 10 Pfa.-Stück auf dem nicht einmal die Nummer des Scheines stand. Dieses Restchen, schreibt heute der Staatsanzeiger schickte dann die Staatsanwaltschaft, an die man sich wandte, an die Württ. Notenbank in Stuttgart und diese sandte, nachdem festgestellt worden war, daß der übrige Teil der Banknote verbrannt war dieser Tage eine andere 100 Mk.-Banknote.

Deutsches Reich.

Frankfurt, 8. Dez. Die Frkf. Ztg. meldet aus Kiel: Die Panzer „Brandenburg“ und „Württemberg“ sind im großen Belt zusammengestoßen. Der Wellstrom trieb die „Württemberg“ gegen den Kammsfelsen der „Brandenburg“, der verbogen wurde.

— Vor kurzem trank ein Geschäftsfreisender in einer Wirtschaft zur Oberhausen ein Glas Bier. Als er zum letzten Schluck ansah, fühlte er einen harten Gegenstand im Munde, der sich als das komplette falsche Gebiß (16 Oberzähne) der Frau Wirtin erwies, die dasselbe die Nacht über in das Glas gelegt und es daraus zu entnehmen vergessen hatte.

Köln, 7. Dez. Ueber ein bedauerndes Vorkommnis in der Kaserne VI erfährt die „K. Z.“: Der auf jener Stube die Aufsicht führende Stubenälteste, ein im zweiten Jahre dienender Soldat, hatte am Sonntag-Vormittag die Reinigung der Stube angeordnet, welcher Befehl von den dazu beauftragten Mannschaften nicht ausgeführt worden war. Der Stubenälteste brachte darauf die Schuldigen zur Anzeige. Diese scheinen sich nun dahin verabredet zu haben, dem Stubenältesten einen Denkkettel zu geben, ohne zu bedenken, daß sie sich eines schweren militärischen Verbrechens schuldig machen würden. Als der Stubenälteste abends nach Zapfenstreich wieder in die Kaserne zurückkehrte, wurde er von einem seiner Stubenkameraden, der aus dem Bette sprang, direkt thätlich angegriffen; da auch die übrigen hinzusprangen, war der Angegriffene gezwungen, sich zur Wehr zu setzen. Es handelte sich in diesem Falle um den thätlichen Angriff Untergebener gegen einen Vorgesetzten. Der Angegriffene zog das Seitengewehr und stieß seinen ersten Angreifer über den Haufen. Die Waffe drang demselben in die Brust und scheint das Herz durchbohrt zu haben, denn der betreffende brach tot zusammen. Die anderen Stubengenossen stürzten sich nun auf den Stubenältesten und schlugen und mißhandelten ihn in schlimmster Weise. Schwer verletzt wurde er mit einem Schädelbruch und aus mehreren Stichwunden blutend von Unteroffizieren, die durch den Lärm herbeigelockt waren, aufgefunden.

Drauschwitz, 3. Dez. Folgende Geschichte wird der „Frkf. Ztg.“ mitgeteilt: Vor einiger Zeit kaufte ein Ehepaar, das von hier nach Hamburg verzog, bei einem hiesigen Kaufmann verschiedene Gegenstände ein. Schließlich wollte die Frau noch einen Hut kaufen, doch hatten beide kein Geld mehr und boten deshalb dem Geschäftsinhaber ein achtel Los der hiesigen Lotterie in Zahlung. Der Kaufmann ging darauf ein. Jetzt ist das Los mit der Prämie von 300000 Mk. gezogen worden. Als der erste Besitzer des Loses davon erfuhr, reiste er sofort hierher, um sich mit dem Kaufmann auseinanderzusetzen. Natürlich wollte dieser auf den Gewinn nicht verzichten, hat jedoch dem früheren Besitzer des Loses einen Trostanteil von 500 Mk. gegeben.

Ausland.

Wie aus Konstantinopel berichtet wird, ist dort nun endlich der definitive Friedensvertrag zwischen Griechenland und der Türkei unterzeichnet worden. Fast acht Monate ist es her, daß nach zahlreichen vorgegangenen Feindseligkeiten an der thessalischen Grenze die Türkei an Griechenland (am 18. April) den Krieg erklärte. Vier Wochen dauerte der für die griechischen Waffen so ruhmlose Feldzug, und die ganze seither verfloßene Zeit ist durch die schier endlosen Verhandlungen ausgefüllt worden, welche zunächst die vermittelnden Großmächte und dann, nach Abschluß des von diesen festgestellten Präliminarfriedens, die beiden Gegner direkt geführt haben.

Die Gottesdienste

der Bischöfl. Methodistenkirche finden statt:

Sonntag Vorm: 9 1/2 Uhr, Nachm: 2 Uhr und Abends: 7 1/2 Uhr

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

6	Meter soliden Stoff	zum Kleid für M.	1.50 Pfg.
6	„ Frühjahr- u. Sommerstoff gar. wachächt	„ „	1.68 „
6	„ solides Damentuch	„ „	3.20 „
6	„ Veloutine Flanell guter Qualität	„ „	4.20 „
6	„ Ball- u. Gesellschaftstoff, reine Wolle	„ „	4.50 „

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Gelegenheitskäufe in Winter-, Frühjahr- u. Sommerstoffen

zu reduzierten billigsten Preisen.

Muster auf Verlangen franco, Modebilder gratis.

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75.

Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.35 Pfg.

Gaede's Cacao

in Originalpackung, 4 Qualitäten zu Fabrikpreisen:

3 Kronen 2 Kronen 1 Krone Haushalt

Mk. 2.80 Mk. 2.40 Mk. 2.— Mk. 1.60 per Pfund

Gaede's Chocolate

in Originalpackung, 4 Qualitäten zu Fabrikpreisen:

National Hansa Consum Spezial

Mk. 1.60 Mk. 1.40 Mk. 1.20 Mk.— 90 Pfg. per Pfund

Bruch-Chocolate Mk.—75 Pfg. per Pfund empfiehlt

Gottlob Weiß.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Warenhauses der Gebrüder Landauer in Stuttgart bei, der besonderer Beachtung empfohlen wird.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 12. Dezbr. 3. Advent.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Dekan Geb.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finsch

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 12. Dez. 1897 Vorm. 9 1/2 Uhr